

## Karl Braun - Büro

---

**Von:** Lindner Christian <christian.lindner@bundestag.de>  
**Gesendet:** Dienstag, 9. August 2022 16:41  
**An:** Karl Braun - Büro  
**Betreff:** AW: E-Mail an Herrn Lindner

Sehr geehrter Herr Braun,

haben Sie vielen Dank für Ihre Nachricht an Christian Lindner.

Ihre Punkte haben wir registriert. Bitte haben Sie allerdings Verständnis, dass es Christian Lindner aufgrund der Vielzahl an Zuschriften zurzeit nicht möglich ist, jede Anfrage persönlich zu beantworten.

Für einen inhaltlichen Austausch können Sie sich gerne an die zuständigen Kolleginnen und Kollegen der Bundestagsfraktion wenden, mit denen Sie unter [dialog@fdpbt.de](mailto:dialog@fdpbt.de) in Kontakt treten können.

Für einen inhaltlichen Austausch zu finanzpolitischen Angelegenheiten und Christian Lindners Arbeit als Bundesminister können Sie sich gerne an die Kolleginnen und Kollegen im Bundesfinanzministerium wenden, die Sie hier erreichen: <https://www.bundesfinanzministerium.de/Web/DE/Service/Kontakt/kontakt.html>

Mit freundlichen Grüßen

Team Lindner

PS: Wenn Sie sich für die inhaltlichen Positionen von Christian Lindner interessieren, schauen Sie gerne einmal in sein jüngstes Interview unter [www.christian-lindner.de/interviews](http://www.christian-lindner.de/interviews).

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: Karl Braun - Büro [mailto:[buero@karlbraun.info](mailto:buero@karlbraun.info)]  
Gesendet: Dienstag, 9. August 2022 15:58  
An: Lindner Christian <christian.lindner@bundestag.de>  
Betreff: E-Mail an Herrn Lindner

Sehr geehrter Herr Lindner,

inzwischen bin ich 85 Jahre alt und mache mir für meine persönliche Zukunft keine Sorgen, ganz im Unterschied dazu sehe ich für die Zukunft unseres Landes und für unsere jungen Leute schwarz. Deswegen wende ich mich heute an Sie persönlich.

2005 habe ich Sie persönlich im Rahmen einer Wahlkampftour durch unseren schönen Nordschwarzwald kennengelernt. Damals habe ich zum zweiten Mal für den Bundestag kandidiert und mich um ein Mandat für den Bundestag beworben. Obwohl ich bei meiner ersten Kandidatur 2002 das sechstbeste Wahlergebnis in Baden-Württemberg erreicht habe und 2005 sogar das drittbeste, habe ich aufgrund der Listenplatzregelung kein Mandat bekommen.

Unser gemeinsamer Auftritt hat zunächst im Schloss von Berneck (Altensteig) und dann in der historischen Sägemühle Waldachtal stattgefunden.

Ich habe Sie als sympathischen, aufgeweckten jungen Mann wahrgenommen und von da an Ihren weiteren Weg im Auge gehabt.

2011 sind Sie als Generalsekretär zurückgetreten, vermutlich weil Sie den Weg der Merkel-Politik nicht mehr mittragen wollten u. a. EU-Verschuldungspolitik, Griechenlandhilfe und auch den Absturz der FDP vorausgesehen haben.

Nach dem Wahldebakel 2013 haben Sie den Parteivorsitz übernommen und den Neuaufbau der FDP erfolgreich organisiert.

Neben positiver Landtagswahlergebnisse haben Sie bei der Bundestagswahl ein gutes Ergebnis eingefahren und den Wiedereinzug der FDP in den Bundestag erreicht.

Nach langen und zähen Verhandlungen haben Sie schließlich mit der Fortsetzung der Merkel-Politik nicht mitgemacht.

Bis zum Jahr 2020 haben Sie aus meiner Sicht alles richtig gemacht.

Den ersten großen Fehler haben Sie gemacht, als Sie auf Diktat von Merkel Thomas Kemmerich innerhalb eines Tages aus dem Amt des Ministerpräsidenten von Thüringen gedrängt haben.

Thomas Kemmerich habe ich als ehemaligen Bundesvorsitzenden der Liberalen Initiative Mittelstand kennengelernt und ihn bei Delegiertenversammlungen als Marktradikalen wahrgenommen, wobei ich mich selber als Marktliberalen bezeichnen möchte.

Richtig wäre gewesen, Herrn Kemmerich die Möglichkeit zu geben, eine Regierung zu bilden, was ihm vermutlich gar nicht gelungen wäre und anschließend dann Neuwahlen durchzuführen.

Stattdessen regiert seither der vom Volk abgewählte Linke Ministerpräsident Ramelow mit einer Minderheitsregierung. Die verfassungsgemäß anstehenden Neuwahlen finden bis heute nicht statt, weil die Parteien wohl Angst vor dem Wahlergebnis haben. Ein Kuriosum hoch 4.

Den nächsten großen Fehler haben Sie bei der Regierungsbildung 2021 gemacht, weil sie Rot-Grün zur Regierungsmehrheit verholfen haben. Jetzt, 2022, steht die FDP als kleinste Regierungspartei bei den Bürgern als Verhinderer der von Rot-Grün gepriesenen Fortschrittspolitik da.

Zu den aktuellen Konflikten in der Regierungsarbeit:

- a. Schuldenpolitik: Rot-Grün ist für ungebremstes Schuldenmachen, die FDP für Einhalten der Schuldenbremse
- b. Inflation: Wird durch Rot-Grün angeheizt, die Folgen der FDP angelastet
- c. Ukraine-Krieg: Vor allem die Grünen gebärden sich als Kriegstreiber, die FDP ist für schnellen Abbruch des Kriegs
- d. Mindestlohn: Wird von Rot-Grün als Erfolg gefeiert. Die FDP sieht Risiken für bestimmte Branchen
- e. Verkehrspolitik, Tempolimit: Rot-Grün macht hier Punkte in der Bevölkerung, mit Unterstützung von Lokalpolitikern, FDP stemmt sich auch hier gegen Regulierungswut
- f. Energiekosten: Angeheizt durch die verfehlte Merkel-Energiepolitik, fortgesetzt durch Rot-Grün. Auch hier dringt die FDP mit ihrer vernünftigen Politik nicht durch
- g. Corona: Dauerhafte Beschädigung unseres Wirtschaftssystems durch Rot-Grüne Panikmache. Vorsichtiges Gegensteuern durch die FDP, was zum guten Wahlergebnis 2021 beigetragen hat
- h. Bürokratieabbau: Von allen gefordert, jedoch ständig ausgeweitet, was von allen Parteien mitgetragen wird, auch von der FDP siehe nachfolgender Punkt.

Auf Ihre Veranlassung hin habe ich Ihrem Stellvertreter Christian Dürr umfangreiche Unterlagen zur unnötigen Baupreissteigerung ausgearbeitet, ohne dass dieser bis heute darauf reagiert hätte.

Unterstützt durch die linksorientierte Medienlandschaft ist die Wahrnehmung in der Bevölkerung wie oben erwähnt. Rot-Grün macht alles toll, allein die FDP stört den Fortschritt.

Persönlich kann ich alle Positionen der aktuellen FDP-Politik mittragen, fürchte aber, dass nach der nächsten Bundestagswahl die FDP keine Rolle mehr spielt. Es sei denn sie beendet rechtzeitig die Zusammenarbeit mit Rot-Grün.

Mit freundlichen Grüßen

Karl Braun

Karl Braun

Lange Umbrüche 1

72221 Haiterbach

Tel. 07456/93 89 38

Fax. 07456 /93 89 39

[buero@karlbraun.info](mailto:buero@karlbraun.info) <mailto:buero@karlbraun.info>